Lob & Wertschätzung!
Alles klar . . .! Oder??

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Lob & Wertschätzung werden viele positive Wirkungen zugeschrieben, die häufig als Motoren für hilfreiche Entwicklungen verstanden werden.

- In Erziehungsratgebern und in der Coachingliteratur, sowie in Fachbüchern zu Organisationsdynamiken, finden sich vielerlei Hinweise zur Notwendigkeit des bewussten Umganges mit Lob und Wertschätzung. Darüber hinaus werden die beiden Vokabeln in Konzepten für den Umgang mit Menschen verwendet. Ganz selbstverständlich tauchen sie nahezu in allen Leitbildern von Organisationen auf.

- Eltern, Fach- und Führungskräfte sollen sich entsprechend verhalten und mancherorts liest man die beiden Worte in den Regeln für ein gutes Miteinander. Es wird davon ausgegangen, dass für ratsuchende Eltern und professionelle Kommunikatoren beim Loben und Wertschätzen‘ alles klar sein sollte. Häufig werden jedoch andere Erfahrungen gemacht.

- In unserer Praxis als Systemiker (u. a. in Therapie, Supervision, Team-/ Organisationsentwicklung) arbeiten wir mit dem Phänomen, das Lob und Wertschätzung‘ einerseits helfen kann, gelungene Momente zu entwickeln. Andererseits entstehen dadurch mitunter Missverständnisse, Enttäuschung und Verletzungen im Zusammenleben und manchmal fast unerklärliche Blockaden in der Zusammenarbeit. Jeder tut sein Bestes‘ … und dann …???

- Wir stellen Modelle zur Einordnung von Lob- und Wertschätzung in unterschiedlichen Situationen vor. Gemeinsam gehen wir der Frage nach wie ein gutes Miteinander in Familien und im Arbeitsleben entwickelt und gestaltet werden kann und welche Wirkkräfte durch hilfreichen Einsatz von Lob, Anerkennung und Wertschätzung erreicht werden können.

Einige Schlüsselbegriffe aus unserem Programm:

- Differenzierung von Lob - Anerkennung - Wertschätzung
- Dynamische Beziehungsgestaltungen erkennen, weiterentwickeln und nutzen
- Vorstellen von praxisbezogenen Vorgehensweisen
- Übungen zum differenzierten Einsatz von Lob - Anerkennung - Wertschätzung
- Erkennen von sogenannten Wertschätzungsfallen
- Differenzierter Transfer in die Arbeits- und Lebenswirklichkeiten der Teilnehmenden
- Systemische Bezugsebenen der beiden Tage:
  * Arbeit mit Paaren und Familien
  * Team- und Teamentwicklung (z. B. im Rahmen von Supervision)
  * Organisationsentwicklung (z. B. im Rahmen von Gesundheitsfragen und Unternehmenskultur in Betrieben)

Referenten:

Gerhard Bergmann, Systemischer Supervisor und Organisationsentwickler (DGSF), Systemischer Familientherapeut (DGSF)

Georg Endres, Systemischer Supervisor (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Systemischer Familientherapeut (DGSF)

Veranstalter:

Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln

Termin/Seminarzeiten:

05. und 06. Juli 2021

Veranstaltungsort:

Würzburg, Ludwigstraße 8a

Kosten:

220,00 € (inkl. Getränke und Gebäck)

Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln

Das Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln führt seit 1992 Fort- und Weiterbildungen für das systemische Arbeiten mit Einzelnen, Paaren, Familien, Teams, Gruppen und Institutionen durch.

In der Fort- und Weiterbildung übersetzen wir familientherapeutische, systemische sowie organisationssoziologische und -psychologische Theorien in Handlungskonzepte für die Tätigkeit in psychosozialen, medizinischen, kirchlichen und pädagogischen Berufsfeldern.

Die persönliche Weiterentwicklung der Fortbildungsteilnehmer sehen wir als zentrale Bedingung an, um kompetent arbeiten zu können. Die enge Verzahnung von Theorievermittlung, Beratungsmethodik, Üben beraterischen Handelns und Selbsterfahrung sowie die Integration körperorientierter Vorgehensweisen sind charakteristisch für unser Fortbildungskonzept.

Die Weiterbildung in systemischer Familientherapie wird von den Leiterinnen des Institutes und Gastreferenten durchgeführt. Das Ausbildungscurriculum ist anerkannt vom Deutschen Dachverband für Familientherapie und systemisches Arbeiten (DFS).